

Auslegungen zum Buch der Jedi¹ (Eckdaten)

Die kryptische Schrift (z. B. nach dem Inhaltsverzeichnis) hat erstmal keinen Realbezug. Sie sollten die natürliche Sprache verwenden. Sprache an sich ist schon komplex genug, als sich noch mit Kunstsprachen zu beschäftigen, die dann auch noch mutieren. Auch wenn dies jetzt ein sogenannter Widerstreit ist (Kunstfreiheit, unklar ob die Sprachsymbole nicht urheberrechtlich).

Der Jedi-Kodex auf Seite 7 ist die „klassische Form“. Real² liegen mehrere vor und diese sind lebendig zu lesen.

Die schriftlichen Kommentare sind mitunter sinnvolle Sachsen³, um das Ganze zu verstehen (z. B. auf Seite 8). So ist die „Geschichte des Jedi Ordens“ (Seite 8) nicht so die reale Historie, deshalb ist der Kommentar des Film-Jedi Yoda „ergänzt werden es sollte“ hinzuzudenken.

Die Jedi-Ränge auf Seite 11 sind real auch nicht primär vorhanden, je nach Orden unterschiedlich.

Auf Seite 12 erkennen sie ungefähr die Struktur der Organisation der Jedi. Also Ausbildung und je nach Pfad Diplomatie in ihren Ausrichtungen, der Hohe Rat (Politik, denkt sich als höchste Instanz⁴) und die eigentlichen Grundpfeiler - die Jedi-Hilfskorps (wie Diakonie). Also die sind alle Anhänger der lebendigen Seite der Macht. Also weil im Buch steht, es reichte nicht zum Priester. Das lesen sie dann eher so, das deren Begabungen anders ausgerichtet sind.

Nun der Gegenblick. Das ist auch bei den Sith so. Also wenn sie einen Sternenerstörer sehen, ist nicht nur der Lord Anhänger der dunklen Seite, sondern alle. Also die sind nicht so harmlos, wie die da erscheinen. Also die haben auch Techniker, Köche, Handwerker etc. pp und sie sind alle Anhänger der dunklen Seite. Der Lord kann nur im Stuhl sitzen und die Machtkämpfe führen, weil es seine Aufgabe und Begabung und deren Grundlage der Hass ist. Also die haben auch ihre Seelsorge und die wollen das⁵.

Also wenn sie in der Nähe Satanisten (Sith) haben, dann ist da nicht nur der „Priester“. Sondern drumherum sind die Anhänger des Übels.

Da dies der Religionspart ist schreibe ich die Betrachtung zum Film dem Film „Malak: An old Republic Story“ von Scott Anderson aus dem Star Wars Universum gleich hier mit rein.

Sie sehen dort einen kurzen Einblick in die Arbeit der Sith-Lords. Der Punkt Lord (Herr) ist nicht Gesetzesbezug, sondern Menschenanbetung bzw. rein sich selbst in negativer Form. Wie auch Herr Jesus seinen sie da vorsichtig, in welcher Fassade Sith daher kommt. Deren Arbeit ist den Kodex (Lehren) der Sith zu wahren und in den Alltag und Predigen zu übertragen. Die Geisteskämpfe (Träume) sind dazu mit deren Arbeitsmittel.

Hauptsächlich wird hier aber der Admiral geprüft, denn der ist aus Sith Sicht noch zu posi-

¹ ISBN 978-3-7891-8462-8

² <https://jediismus.de/>, abgerufen am 30.10.2024

³ eigentlich Schreibfehler, aber wir lassen das jetzt

⁴ so ein Politikerding ;)

⁵ <https://www.youtube.com/watch?v=OagQ818xZXo>, abgerufen am 25.11.2024

tiv (Befehlsgehorsam, ordentlich gekleidet). Denn Befehle missachten ist nämlich üblich unter Sith. Den Sith-Kodex zu verbreiten durch Schrecken ihr primäres Ziel. Also hier entscheidet es sich, ob der Admiral völlig in die dunkle Seite aufgeht oder nicht.

Heiko Wolf, heiko.wolf.mail@gmail.com, FDL 1.3, Stand: 29.03.2025, OCRID: 0000-0003-3089-3076,
<https://sites.google.com/view/heikowolfinfo>